

periskop

Nr. 60A
August 2014

Sonderedition
Alpbach
2014

HINTERGRÜNDE. INTERVIEWS. INFORMATIONEN.
Ein Rundblick durch die Bereiche Gesundheit, Gesellschaft und Politik.

„GIPFELTREFFEN AUF DER SCHAFALM“

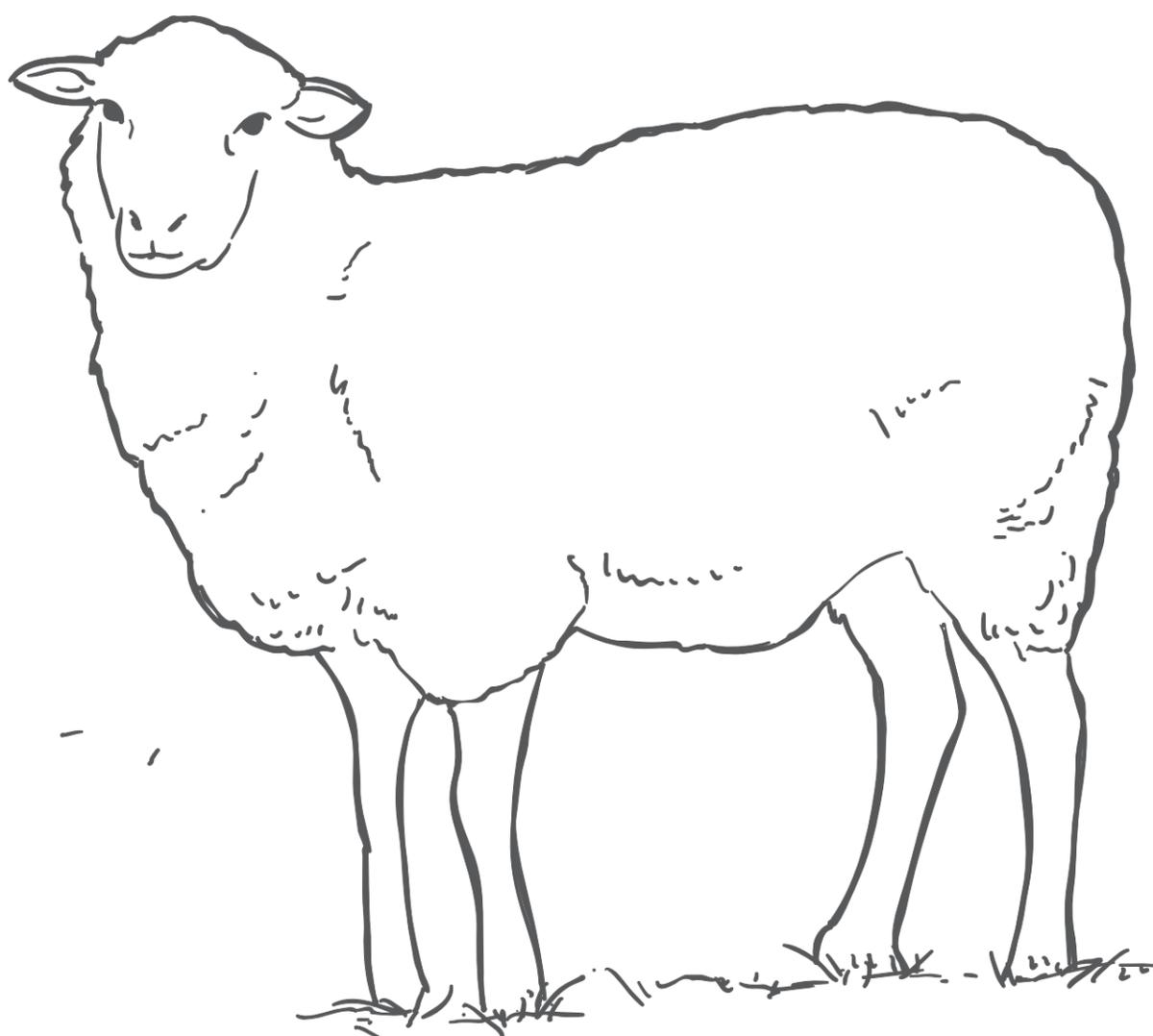
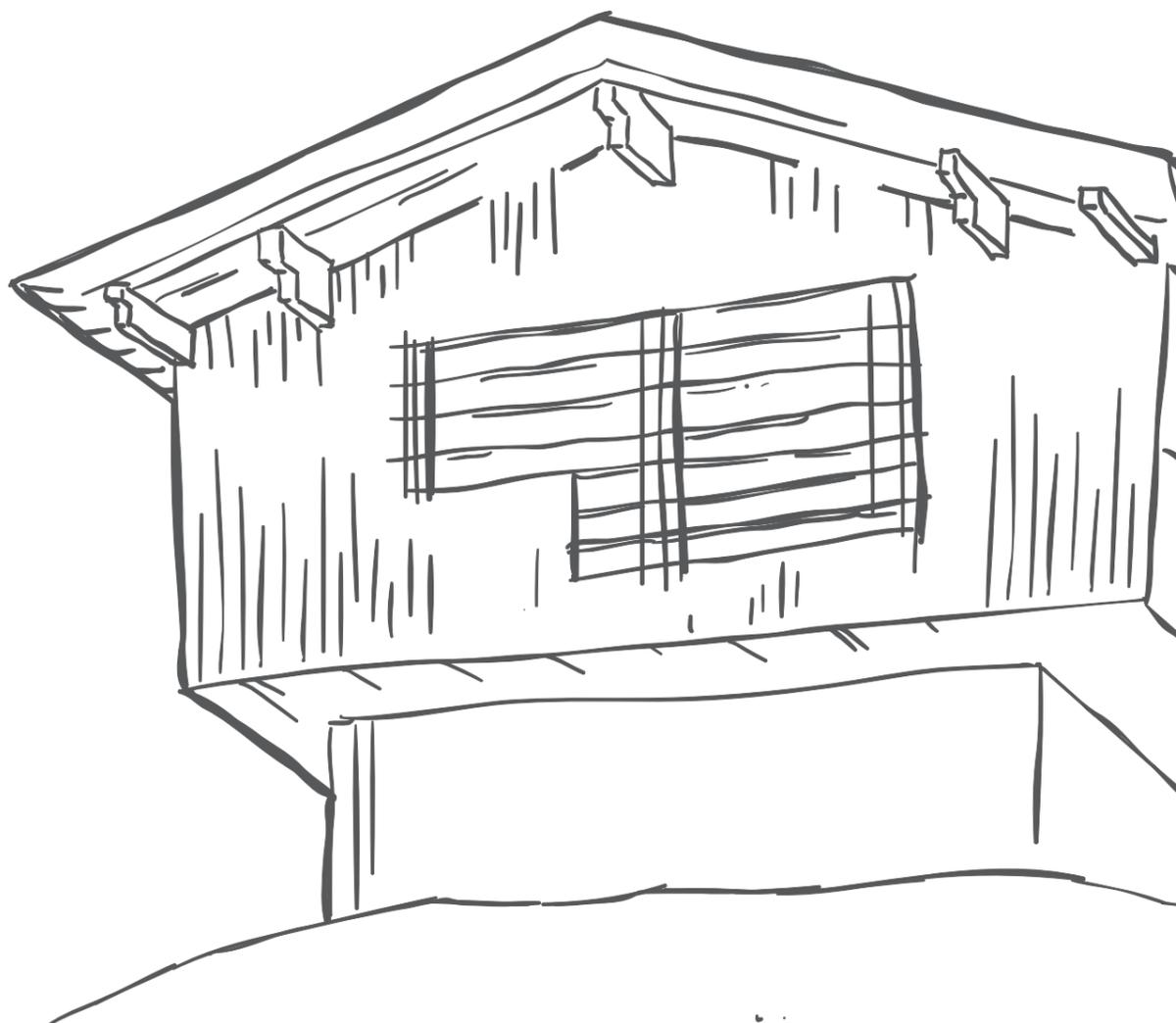
Hintergrundgespräche, Workshops und Diskussionsrunden
der PERI Group in Alpbach

„PRIMARY HEALTH CARE: EINE ZUKUNFTSPERSPEKTIVE“

Mag. Dr. Hans Jörg Schelling, Vorsitzender des
Verbandsvorstandes im Hauptverband der österr.
Sozialversicherungsträger

EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH

„At the Crossroads: die Zukunft Europas im Blick“



DANUBEMED Dentalklinik: »Passion, Wissen und Empathie als Basis für moderne Zahnmedizin«

Seit 16. Juni dieses Jahres hat die DANUBEMED Dentalklinik in der Zschokkegasse im 22. Wiener Gemeindebezirk ihre Pforten geöffnet. Sie bietet dem Patienten fachlich qualifizierte Behandlungen sowie wohnortnahe Versorgung ohne lange Wartezeiten. Dr. Michael Bulla, Leiter der DANUBEMED Dentalklinik, sprach mit dem PERISKOP über seine Verpflichtung zu höchster Qualität in der Zahnmedizin, die Wichtigkeit von Vertrauen zwischen Patient und Arzt sowie seine Ziele für die nächsten Jahre. Darüber hinaus erläuterte er die Leistungen der DANUBEMED Dentalklinik. So stellt unter anderem auch die optimale Versorgung von sozial schwachen Patienten mit speziellen Bedürfnissen einen wesentlichen Schwerpunkt des Gesundheitszentrums dar.

Von Mag. Nina Bennett, MA und Jonathan Riedl

P: Welche Ziele und Intentionen haben Sie sich als Leiter der DANUBEMED Dentalklinik gesetzt?

Bulla: Mit der DANUBEMED Dentalklinik verfolgen wir mehrere unterschiedliche Ziele. Auf der einen Seite haben wir einen Gesundheitsauftrag der Stadt Wien. So betreuen wir Patienten und Randgruppen, die in den privaten Ordinationen aus verschiedensten Gründen nicht behandelt werden können und auch in den Spitälern aus Kapazitätsgründen nicht aufgenommen werden können. Wir fangen also Patienten auf und machen dabei weder den niedergelassenen Ordinationen noch den Krankenhäusern Konkurrenz. Im Gegenteil, wir sind das viel propagierte Bindeglied, das vorgelagerte Zentrum zur Entlastung der Spitalsambulanzen – dem Landes- und Bundeszielsteuerungsvertrag für Gesundheit entsprechend. Ein zweites Standbein ist die Klinik für Kiefer- und Gesichtschirurgie. So können uns Ärzte aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland im Einzugsgebiet der DANUBEMED Dentalklinik alle ihre kieferchirurgischen Fälle zuweisen. Nach der Behandlung schicken wir die Patienten wieder zu den Zuweisern zurück. Dies basiert auf einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Zahnärzten. Durch die Tatsache, dass wir niemandem Patienten wegnehmen, ist dies eine Kooperation auf Augenhöhe, auf einer ehrlichen und offenen

Basis. Das dritte Ziel: Die DANUBEMED Dentalklinik ist eine Klinik im niedergelassenen Bereich, die den modernsten Stand der Medizin widerspiegelt und Behandlungen nach dem neuesten Stand der Wissenschaft durchführt. Daher bieten wir für Kollegen auch Fortbildungen an, die Innovationen in der Zahngesundheit zum Inhalt haben. Ein Großteil der von uns angebotenen Innovationen wird bislang nur an den Universitätskliniken gelehrt. Für Herbst 2014 sind bereits die ersten praxisorientierten Kurse geplant. Jeder, der Fortbildungen bei uns besucht, wird mit einem Benefit nach Hause gehen. Dieses Know-how lässt sich unmittelbar in den Ordinationen anwenden.

P: Welche Mieter favorisieren Sie im DANUBEMED Gesundheitszentrum?

Bulla: Mein besonderes Anliegen ist es, dass das DANUBEMED Gesundheitszentrum zu einem medizinischen Hotspot wird. Hier wird perfekte Medizin unbürokratisch angeboten. Diesem Anspruch wird die DANUBEMED Dentalklinik bereits gerecht. Für das DANUBEMED Gesundheitszentrum strebe ich an, nicht nur gut in unser Haus passende Fachrichtungen zu integrieren, sondern auch dass Kollegen, die absolut kompetent sind und aufgrund dessen eine gute Reputation genießen, hier ihre Ordinationen eröffnen. Was mich sehr freut, ist, dass die Kinder- und Jugendzahnklinik des

Factbox:

Leistungsspektrum der DANUBEMED Dentalklinik

Das Kompetenzzentrum für Implantologie und dafür vorbereitende Knochenaufbauten

Medizinische Leistungen Zahn-, Mund-, Kieferheilkunde

- Konservierende Behandlungen: Kariestherapie – Zahnfüllungen, Endodontie – Wurzelbehandlungen
- Prothetik: Anfertigung von Totalprothesen, Teilprothesen, Metallgerüsten, Teleskoparbeiten, Inlays, Onlays, Veneers, Kronen und Brückenversorgungen
- Parodontologie: Sanierungsmaßnahmen des Zahnhalteapparats, Zahntaschenanierung, Taschenauffüllungen, Kürettagen, Scaling, parodontales Debridement, Gingivitisstherapie, Gingivoplastiken, Prophylaxemaßnahmen
- Kieferorthopädie: alle Arten von herausnehmbaren und festsitzenden Behandlungsmethoden, kieferorthopädische Verankerungsimplantate, Boneanchors
- Kiefergelenksdiagnostik – konservative Therapie: myofunktionale Therapie, Schienentherapie

Medizinische Leistungen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

- Orale Chirurgie
- Präprothetische Chirurgie
- Traumatologie
- Orthognathe Chirurgie
- Wiederherstellende Gesichtschirurgie
- Ästhetische Gesichtschirurgie

Bei allen angeführten Leistungen besteht je nach Bedarf die Möglichkeit der Behandlung in Lokalanästhesie, Sedoanalgesie, Vollnarkose, Hypnose.

Die Auflistung der medizinischen Leistungen wird jenem Behandlungsraum zugeteilt, dessen technische Ausstattung den Anforderungen optimal entspricht.

DDR. MICHAEL BULLA
Ärztlicher Leiter der
DANUBEMED Dentalklinik



Donauspitals bereits ein fixer Partner ist. Das ambulante Chemotherapie-Zentrum wäre ebenfalls ein absoluter Wunschpartner für mich persönlich, da es für mich sehr wichtig ist, dass Chemopatienten ein geordnetes und würdiges Umfeld bei der Behandlung vorfinden. Ich möchte Menschen helfen, bei denen sich Behandlungen unter Umständen schwieriger gestalten können. Für mich als Arzt ist es eine Genugtuung, diesen Bedarf abdecken zu können, denn oberste Prämisse in meinem Arbeitsleben ist es, Menschen zu helfen – auf eine professionelle, vertrauenswürdige und empathische Art und Weise. Unser Prinzip ist mit Sicherheit zukunftsweisend, da wir viele Behandlungen wesentlich billiger anbieten können, als es in einem Krankenhaus der Fall ist. Dazu ein Beispiel: Man ist in der Lage, eine Unterkieferfraktur und einen Unterkieferbruch in Lokalanästhesie zu versorgen, und der Patient kann nach einer Stunde nach Hause gehen. Im Spital hingegen müsste er mindestens eine Nacht bleiben, damit die Behandlung abgerechnet werden kann. Die DANUBEMED Dentalklinik bietet die Infrastruktur und die Kapazitäten in Kombination mit ausgezeichneten Ärzten mit entsprechendem medizinischem Know-how an, um hier adäquate Abhilfe schaffen zu können.

P: Aus welchen Leistungen setzt sich das Angebotsportfolio der DANUBEMED Dentalklinik zusammen?

Bulla: Da wir eine nicht bettenführende, private Krankenanstalt sind, bietet die DANUBEMED Dentalklinik alle Leistungen außer der großen Tumor Chirurgie und der Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten an. Dieses Spektrum der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie würde eine Klinik benötigen, die Betten und eine Intensivstation hat. Bei uns gehen die Patienten unmittelbar nach der Behandlung nach Hause. Dadurch handelt es sich um ein tagesklinisches Spektrum.

P: Wo sehen Sie das Wesentliche an Ihrer Arbeit?

Bulla: Mir macht der Umgang mit Menschen – unabhängig von deren Herkunft oder Beruf – unheimlichen Spaß. Ich kann mit einem Lagerarbeiter oder einem Rauchfangkehrer genauso gut kommunizieren wie mit einem Generaldirektor, Spitzenpolitiker oder Fernsehstar. Mein Anliegen ist es, allen zu helfen und jedem Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Mein Beruf bereitet mir große Freude, denn ich bin ein passionierter Handwerker und Perfektionist. Ich liebe es, schöne Dinge zu gestalten, sie zu perfektionieren, und das tue ich nach wie vor Tag für Tag aufs Neue.

P: Wodurch kann der „Best Point of Service“ im Sinne einer wohnortnahen Primärversorgung garantiert werden?

Bulla: Der „Best Point of Service“ ergibt sich für mich eindeutig durch die Lage des DANUBEMED Gesundheitszentrums: Wir befinden uns neben dem Donauspital und zugleich direkt neben der U2-Station Donauspital. Die Infrastruktur ist ausgezeichnet. Da wir das vorgelagerte Zentrum des Donauspitals sind, besteht die Möglichkeit, dass die dortigen Ärzte Patienten, die sie nicht unmittelbar behandeln können oder müssen, zu uns schicken. Dazu bedarf es der Kenntnis der Ärzte im Donauspital, dass das DANUBEMED Gesundheitszentrum moderne, perfekte Medizin anbietet. Wir müssen hier partnerschaftlich und auf Augenhöhe zusammenarbeiten.

P: Welche Vorteile entstehen für den Patienten durch die ganzheitliche Betreuung?

Bulla: Die DANUBEMED Dentalklinik bietet für den medizinischen Bereich der Zahn-, Kiefer- und Gesichtschirurgie alles, was man braucht, um jeden erdenklichen zahnärztlichen Fall zu behandeln. Das bedeutet, wenn Patienten mit komplexen Problemen zu mir kommen, erstelle ich zuerst ein Konzept der benötigten Maßnahmen. Im Anschluss muss der Patient nicht anderen Kliniken zugewiesen werden, denn wir haben alles im Haus, um die notwendigen Behandlungen durchzuführen.

P: Auf welche Zeiträume sind die Ambulanzzeiten festgelegt? Gibt es einen Anmeldemodus, um die Wartezeiten für die Patienten möglichst kurz zu halten?

Bulla: Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von acht bis achtzehn Uhr und samstags von acht bis zwölf Uhr. Bei Bedarf kann die Klinik zukünftig auch rund um die Uhr geöffnet sein. Unser Haus kann den Wünschen der Gesundheitsreform nach der medizinischen Rund-um-die-Uhr-Versorgung der Patienten auf jeden Fall gerecht werden. Es gibt einen Anmeldemodus, bei dem telefonisch Termine vergeben werden. Zudem gibt es eine Ambulanz, sodass jeder mit Schmerzen unangemeldet vorbeikommen kann.

P: Aus wie vielen Mitarbeitern besteht das Team der DANUBEMED Dentalklinik? Was sind deren Funktionen?

Bulla: Zum jetzigen Zeitpunkt besteht unser Team aus zwölf Ärzten und Arztassistentinnen. Diese Zahl wird in den nächsten Monaten sukzessive ansteigen. Neben mir als ärztlichem Leiter sind zwei weitere Zahnärzte

in der DANUBEMED Dentalklinik tätig: Dr. Leila Marvastian und Dr. Leon Maria. Oberärztin Dr. Leila Marvastian, die uns jetzt schon verstärkt, war jahrelang Oberärztin in der Abteilung von Prof. Moritz an der Universitätszahnklinik Wien und ist eine ausgesprochene Spezialistin auf dem Gebiet der Zahnerhaltung. Ab 4. September wird unsere geschätzte Kollegin Dr. Maria Andreyana bei uns zu arbeiten beginnen. Sie ist auf die Behandlung von Parodontose spezia-

lisiert und wird in diesem Bereich Vorsorge betreiben, die von der Krankenkasse normalerweise nicht unterstützt wird. Als zahnärztliche Assistentinnen verstärken Corinna Nitsch, Reni Imar und Margot Vetter sowie unsere Lehrlinge Güllü Atak, Verena Rada und Süreyya Yilmaz unser Team. Meine Frau, Mag. Inessa Bulla, ist ebenfalls in der DANUBEMED Dentalklinik angestellt. Außerdem existiert ein Zahntechniklabor im Haus, das vom herausragenden Zahntechniker Tom Vaskovich betrieben wird, der fachlich auf dem neuesten Stand ist. Dieser ist Leiter des zahntechnischen Labors an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde. Er ist auf die großen Implantatarbeiten spezialisiert.

P: Ein weiterer Schwerpunkt des Gesundheitszentrums ist die optimale Versorgung von sozial schwachen Patienten mit speziellen Bedürfnissen. Wie kann diese gewährleistet werden?

Bulla: Die optimale Versorgung von sozial schwachen Patienten mit speziellen Bedürfnissen kann gewährleistet werden, weil unser Team gerade in dieser Hinsicht fachlich außerordentlich kompetent ist. Zudem ist die Infrastruktur unseres Gebäudes und auch der DANUBEMED Dentalklinik behindertengerecht. Das heißt, wir haben eine Rettungsvorfahrt, einen Bettenlift, sind barrierefrei, können in Lokalanästhesie, in Sedoanalgesie und in Vollnarkose behandeln. Durch die Verträge mit den Gebietskranken-

kassen können wir auch für diese Patienten kostengünstige Behandlungen anbieten. Alle zahlen den gleichen Selbstbehalt, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen.

P: Mit welcher Gewichtung rechnen Sie in Bezug auf Kassen- bzw. Privatpatienten?

Bulla: Es werden mit Sicherheit mehr Kassenpatienten als Privatpatienten hierherkommen. Zwei Kolleginnen, die im Bereich der Parodontologie und der Endodontie Spezialistinnen sind, werden sicher dazu beitragen, dass wir ein größeres Spektrum anbieten können. Zudem wird dies vermutlich auch zu höheren Patientenzahlen führen.

P: Gibt es Synergien mit dem Schwerpunktspital SMZ Ost Donauspital?

Bulla: Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit unter gegenseitiger Nutzung der jeweiligen Ressourcen mit dem Schwerpunktspital SMZ Ost Donauspital wird umgesetzt.

P: Was wünschen Sie sich für die Zukunft? Wo sehen Sie das DANUBEMED Gesundheitszentrum in fünf Jahren?

Bulla: Ich wünsche mir hier eine florierende Zahnklinik, mit der ich all meine Visionen, die mich veranlassen haben, dieses Gebäude zu bauen, umsetzen kann. Zudem wünsche ich mir, dass die Patienten schneller und effizienter zu einer Behandlung kommen und zufrieden nach Hause gehen. Schließlich möchte ich für sozial schwache Patienten mit speziellen Bedürfnissen die optimale Versorgung gewährleisten. ■

BioBox:

DDr. Michael Bulla ist seit Juni 2014 ärztlicher Leiter der DANUBEMED Dentalklinik. Im Jahr 1995 promovierte er zum Doktor der gesamten Heilkunde. 1997 absolvierte er die Staatsprüfung zum Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde mit Auszeichnung, 2002 promovierte DDr. Bulla zum Doktor der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Zudem wurde er im SMZ Ost Donauspital zum Oberarzt ernannt und fungierte bis Ende 2013 als stellvertretender Leiter des Instituts für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im SMZ Ost Donauspital. Seit 2006 betreibt DDr. Bulla eine Privatorientation für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Der gebürtige Wiener ist Vater von sechs Kindern.

